

# KREISAU-INITIATIVE BERLIN e.V.



## Begrüßung

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

zum dritten Mal in diesem Jahr senden wir Ihnen unseren Newsletter mit Informationen zu aktuellen Projekten, Veranstaltungen und Bekanntmachungen. Auch ein Rückblick auf einen gelungenen Projektsommer in Kreisau ist diesmal mit dabei.

Der Herbst verwöhnte uns bisher mit viel Sonnenschein und schönen, ganz besonderen Ereignissen: Am 18. Oktober lud der Bundespräsident und Schirmherr der Freya von Moltke-Stiftung zu sich ins Schloss Bellevue. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der KI standen neben verschiedenen Freunden und Förderern Kreisaus mit auf der Gästeliste.

Mit großem Stolz und Freude erfüllt uns die Auszeichnung mit dem Marion Dönhoff Förderpreis für internationale Verständigung und Versöhnung 2007. Die Jury – Ralf Dahrendorf, Hermann Graf Hatzfeld, Manfred Lahnstein, Janusz Reiter, Helmut Schmidt, Theo Sommer, Fritz Stern, Richard von Weizsäcker und Anne Will – entschied sich im September für die Kreisau-Initiative und ihr Engagement für die deutsch-polnische Verständigung.

Besondere Aufmerksamkeit möchten wir in dieser Ausgabe auf unseren Essay-Wettbewerb „Dein Europa. Visionäre gesucht!“ lenken. Schüler und Schülerinnen aus Deutschland und Polen werden vom 10. November 2007 bis 10. Januar 2008 aufgerufen sein, ihre Vorstellungen, Ideen und Visionen für das Europa der Zukunft niederzuschreiben.

Und wie bereits in der letzten Ausgabe unseres Newsletters laden wir auch diesmal wieder herzlich zum Stadtrundgang „Auf den Spuren des Kreisauer Kreises“ ein, der regelmäßig von unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterin Brigitte Raff durchgeführt wird.

Viel Freude beim Lesen wünschen

*Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen des Verbindungsbüros*

## Inhaltsverzeichnis

### 1) Aktuelle Meldungen:

KI erhält Marion Dönhoff Förderpreis // Einladung ins Schloss Bellevue

### 2) Aktuelle Veranstaltungen:

Essay-Wettbewerb // Kreisauer Modell // Stadtrundgang

### 3) Rückblick: Forum Dialog // Leaving Places - Shaping Places

### 4) Das war der Sommer in Kreisau:

Deutsch-polnischer Zirkusworkshop // Kreisauer Kinderkunstsommer

### 5) Neu in unserem Team: Anja Rau // Joanna Szaflik-Homann // Michael Teffel



Gemeinschaft macht stark

## Aktuelle Meldungen

### Die Kreisau-Initiative Berlin e.V. erhält den Marion Dönhoff Förderpreis

Am 2. Dezember 2007 wird der Kreisau-Initiative im Deutschen Schauspielhaus in Hamburg der Marion Dönhoff Förderpreis für internationale Verständigung und Versöhnung verliehen. Der mit 10.000 Euro dotierte, von der Wochenzeitung DIE ZEIT, der ZEIT-Stiftung Ebelin und Gerd Bucerius und der Marion Dönhoff

Stiftung vergebene Preis geht im Sinne der Gräfin an "Menschen, die wissen, worum es geht". Hauptpreisträger ist in diesem Jahr Erzbischof Desmond Tutu. „Die Auszeichnung würdigt die ehrenamtliche Tätigkeit eines Vereins, der das Vermächtnis des Widerstandes gegen Hitler für die Aussöhnung zwischen Polen und Deutschen im demokratischen

Europa fruchtbar macht“, sagt Theo Sommer, DIE ZEIT. „Mit den gewählten Preisträgern werden zwei Themenfelder abgedeckt, die der Gräfin Zeit ihres Lebens sehr am Herzen lagen: Südafrikas Befreiung vom Joch der Apartheid und der deutsche Widerstand gegen Hitler.“

SH

## Bundespräsident Horst Köhler lud am 18. Oktober 2007 zu einer Feierstunde für die Förderer der Freya von Moltke-Stiftung



Grußworte des Bundespräsidenten

Am 18. Oktober hatten 140 Freude und Förderer Kreisaus die Ehre, Gast des Bundespräsidenten und Schirmherren der Freya von Moltke-Stiftung für das Neue Kreisau im Schloss Bellevue in Berlin zu sein. Köhler sprach bei dieser besonderen Gelegenheit von

Kreisau als einem Vorbild historisch wie gegenwärtig. Er zeigte sich beeindruckt von Freya von Moltke und ihrem Einsatz für Kreisau als Ort der versöhnlichen Begegnung. „Wenn nicht jeder vom Anderen zu lernen bereit ist, dann bleiben wir, wo wir waren. Wir müssen gemeinsam lernen!“ So zitierte der Bundespräsident Freya von Moltke. Auch würdigte er die Arbeit in Berlin und Kreisau mit den Worten: „Zu würdigen ist aber auch das tatkräftige Engagement vieler Bürgerinnen und Bürger aus Polen, aus Ost- und Westdeutschland und anderen Ländern - und nicht zuletzt der polnischen und deutschen Regierung. Und Kreisau heute? Jährlich treffen sich dort bis zu 10.000 Menschen aus ganz Europa: alte und junge, berühmte und unbekannte. Sie lernen sich kennen, diskutieren, streiten.“ Die konkreten Beispiele zum gemeinsamen Lernen

von jungen Menschen aus Ost- und Westeuropa in Kreisau lieferten sechs Jugendliche aus Deutschland, Polen und der Ukraine mit einer Präsentation ihrer Projekte. SH



Die Jugendlichen und die Bundespräsidenten

## Aktuelle Veranstaltungen

### Essay-Wettbewerb „Dein Europa: Visionäre gesucht!“

**Essay-Wettbewerb vom 10.11.2007 bis 10.01.2008 für Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren.**

In Anlehnung an die visionäre Arbeit des Kreisauer Kreises werden Jugendliche dazu aufgefordert sich mit einem aktuellen gesellschaftspolitischen Thema auseinander zu setzen und ihre Gedanken in Essayform darzulegen. Ein zusammenwachsendes Europa wird heute stärker denn je vor große



Herausforderungen gestellt. Insbesondere junge Menschen sollen dazu motiviert werden, Initiative zu zeigen. Sie sollen sich mit Fragen, die sich im Bezug auf ein geeintes Europa ergeben, wie z.B. die Erweiterung der Europäischen Verfassung, die ansteigende soziale Divergenz, Chancengleichheit und Gerechtigkeit auf dem Kontinent, auseinanderzusetzen. Eine hochkarätige Jury (Gesine Schwan, Adam Krzemiński und Gunter

Hofmann) sowie ein prominenter Schirmherr (Dr. Richard von Weizsäcker Bundespräsident a. D.) küren die Sieger, die zur Preisverleihung nach Berlin eingeladen werden. Die besten Essays werden in einer Publikation veröffentlicht.

Projektkoordinatorin: Isabelle Loewe  
Kontakt: loewe@kreisau.de  
Nähere Informationen auf:

[www.visionaere-gesucht.eu](http://www.visionaere-gesucht.eu)  
Gefördert wird der Wettbewerb durch die Telekom, die Freya von Moltke-Stiftung, das Deutsch-polnische Jugendwerk und das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

### Kreisauer Modell - Konferenz vom 10. bis 15.12. in Kreisau

Der Begriff Integration ist ein fester Bestandteil der europäischen Terminologie. In den vergangenen Jahren wird zunehmend über die Grundrechte und die Integration von Menschen mit Behinderung diskutiert und ihre Existenz rückt immer stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft. Ein anwachsender Kreis engagierter Personen und Institutionen setzt sich gezielt für die Überwindung jeglicher Formen der Diskriminierung ein. Das ändert aber nichts an der Tatsache, dass Menschen mit Behinderung fortwährend Opfer von verletzenden Vorurteilen und diskriminierendem Verhalten sind. In Europa leben gegenwärtig über 50 Millionen behinderte Menschen. Untersuchungen zeigen, dass viele behinderte Kinder eingeschränkte

Zugangsmöglichkeiten zum Bildungssektor haben. Jeder zweite Mensch mit Behinderung konnte bisher nicht am kulturellen und sportlichen Leben teilnehmen, hatte keinen Zugang zu Kino, Theater oder Bibliotheken. Dieses Defizit betrifft auch integrative Begegnungen von behinderten Jugendlichen auf internationaler Ebene. Das Projekt „Kreisauer Modell“ will helfen, das bestehende Defizit abzubauen und beabsichtigt die Erarbeitung eines Modellkonzepts für internationale, integrative Jugendbegegnungen für Jugendliche mit einer geistigen Behinderung.

Wir laden gemeinsam mit der Stiftung Kreisau sowie unseren Partnern aus Österreich,

Tschechien, Deutschland, Polen und der Ukraine in der Zeit vom 10. - 15.12.2007 zur Konferenz des Kreisauer Modells in die IJBS Kreisau ein. Die Konferenz richtet sich an Sonderpädagog/innen, Pädagogikstudierende aber auch an Trainer/innen und Mitarbeiter/innen aus der Jugendarbeit, die sich im internationalen Austausch engagieren möchten.

Projektkoordinator: Daniel Wunderer  
Kontakt: wunderer@kreisau.de  
Nähere Informationen auf:  
[www.kreisauer-modell.eu](http://www.kreisauer-modell.eu)

Das Projekt wird gefördert durch die EU und die Aktion Mensch.

### Stadtrundgang: Auf den Spuren des Kreisauer Kreises

Der Kreisauer Kreis erhielt seinen Namen durch die großen Treffen in Kreisau, doch ein wichtiger Teil der Arbeit wurde in Berlin geleistet. Viele Mitglieder wohnten in der Stadt und trafen sich hier, um die Positionen abzustimmen und die Kreisauer Treffen intensiv vorzubereiten. Berlin

hat aber noch eine andere Bedeutung für den Kreisauer Kreis: Viele der Mitglieder wurden hier verurteilt und hingerichtet. Die KI bietet Interessierten und Schulen die Möglichkeit eine Führung zu den prägnantesten Orten des Kreisauer Kreises. Sie dauert etwa vier Stunden und führt durch ganz Berlin.

Der nächste Stadtrundgang findet am 15. November statt. Interessierte können sich bis zum 8. November unter [prestele@kreisau.de](mailto:prestele@kreisau.de) / 030/53836363 verbindlich anmelden. Alle Teilnehmer/innen bitten wir um eine Teilnehmergebühr von 10€ zugunsten der Kreisau-Initiative Berlin e.V.

## Rückblick

### Forum Dialog

*Anderen Kulturen näher kommen – und sich selbst*

**Wer bin ich – wer bist du? Jugendliche verschiedener Abstammung aus Deutschland und Polen gemeinsam auf Spurensuche**

Krzyżowa. Eine multikulturelle Gemeinschaft hat sich in einem kleinen Dorf zusammen gefunden: Deutsche Schüler türkischer, russischer, mexikanischer und polnischer Abstammung treffen derzeit im niederschlesischen Krzyżowa auf polnische Schüler mit ukrainischem Hintergrund. Vom 9. bis zum 16.9. diskutieren die 16- bis 19-jährigen gemeinsam Probleme, erkunden die eigene Identität und bauen durch die internationale Begegnung Vorurteile ab. „Ich finde, ich bin meinem Heimatland durch dieses Projekt noch näher gekommen, sagt



Im Berghaus in Krzyżowa / Kreisau

Yasin Can Irdem (16) aus Berlin. Der Deutsch-Türke hat durch Seminareinheiten und Freizeit erlernt, wie er sich mit Polen unterhalten kann – ohne ein Wort zu sagen. Wichtiger fand er jedoch, dass er sich, angeleitet durch erfahrene Pädagogen, seinen Werten, wie Religions- und Familienverbundenheit, näher gekommen ist. Gleichzeitig hatte er den Austausch mit Jugendlichen, die ganz andere Werte vertreten. „Jetzt kann ich sie besser verstehen, erklärt Yasin. Durch kreative Methoden, wie Sprachanimation oder Simulationen erreichen die Pädagogen eine Lernatmosphäre, wie sie Schule kaum ermöglicht. Am Projekt nehmen mehrere Schüler teil, die die zehnte Klasse wiederholen und sich mit Freude beteiligen. „Die kulturellen Unterschiede erkennen und spielerisch lernen, erläutert der Pädagoge Daniel Wunderer (28) die Ziele des Projekts. „Dass Unterschiede auch ein Vorteil sein können. Zueinanderfinden die Jugendlichen bei Seminaren über Themen wie Gewalt und Konflikt, aber auch beim gemeinsamen kochen und tanzen. Durch diese Verknüpfung von theoretischen und praktischen Angeboten bekommen die Jugendlichen die Möglichkeit, sich auf vielfältige Art und Weise der Thematik zu nähern. Deshalb ist es für Dominik Sanchez (16) aus Berlin „eine gute Erfahrung für Kommunikation zwischen Menschen“ und Yasin Can Irdem freut sich, „dass

ich die Polen kennen gelernt habe.“

Organisiert wird das Forum Dialog gemeinsam von der Kreisau-Initiativ Berlin e.V. und der Stiftung Kreisau für Euro-päische Verständigung. Beide Institutionen sind sehr erfahren im internationalen Jugendaustausch und organisieren jedes Jahr Begegnungen, die 15.000 Menschen in das niederschlesische Dorf Kreisau ziehen. In Kreisau traf sich während des zweiten Weltkriegs die Widerstandsgruppe „Kreisauer Kreis“. Ihr geistiger Vater Helmuth James von Moltke, der in diesem Jahr 100 Jahre alt geworden wäre, wurde im März von Bundeskanzlerin Merkel geehrt. FW

*Gefördert wird das Forum Dialog durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.*

## Leaving Places - Shaping Places

Leaving Places – Shaping Places ist ein deutsch-polnisch-türkisch-israelischer Studentenaustausch mit dem Ziel, das Thema Exil und Migration im 20. Jahrhundert näher zu erforschen. Der Fokus des Projektes liegt auf der Rolle der teilnehmenden Länder in Exil- und Migrationswellen im Hinblick auf ideologisch motivierte Verfolgung. Darüber hinaus soll das Projekt Einblicke gewähren auf die Rolle von Migrant/innen für die Gesellschaften, deren Teil sie geworden sind, und auf welche Art und Weise sie ihre Umwelt beeinflussen. Ausgangspunkt des Projekts ist die Rolle der Türkei als Refugium für Flüchtlinge vor dem NS-Regime, die Alliierten und deutschen Widerstandsgruppen während des zweiten Weltkrieges. Dieses eröffnet gleichzeitig den Blick auf eine weniger bekannte historische Rolle der Türkei im Kontext der Debatte um das „Europäische“ in der Türkei. Von dort ausgehend, werden sich die Projektteilnehmer/innen auch mit weiteren Eckpfeilern der Migrationsbewegungen von und nach Deutschland, Polen, Israel und der Türkei im 20. Jahrhundert beschäftigen. Leaving Places – Shaping Places besteht aus zwei Komponenten:

1. Einem Studentenaustausch an dem die Universitäten Kassel (Deutschland), Wrocław (Polen), Sabanci (Istanbul) und Hebrew (Tel Aviv) teilnehmen. Der Austausch führt die Studierenden nach Berlin, Wrocław und Istanbul, wo sie anhand von Seminaren, Vorträgen, Diskussionsrunden und Besuchen an historischen Stätten das Thema und seine Bedeutung für die jeweiligen Städte vor Ort erleben können.
2. Einem Symposium „Encounters at the Bosphorus. Turkey during WWII“, das sowohl die Teilnehmer/innen des Austausches als auch weitere interessierte Menschen mit Wissenschaftlern und Publizisten aus diesem Feld zusammenbringen soll. Insbesondere soll dabei die historische Rolle der Türkei sowie das türkisch-europäische Verhältnis heute näher beleuchtet werden. Bisher trafen sich die insgesamt 20 Studierenden in Berlin und Breslau. Das Symposium fand vom 28. bis 30. September in Kreisau statt. Im Februar/März 2008 werden sich die Studierenden in Istanbul treffen.

*Gefördert wird Leaving Places - Shaping Places durch die Anna-Lindh-Stiftung und die Robert-Bosch-Stiftung. JS*



Auf dem jüdischen Friedhof in Wrocław

## Deutsch-polnischer Zirkusworkshop

### *Eigene Grenzen kennenlernen - Barrieren überwinden*

Vom 14. bis 19. August trafen sich in Kreisau wieder knapp 50 Jugendliche aus Deutschland und Polen, um gemeinsam eine Zirkusvorstellung einzuüben. Die Abschlussvorstellung fand in einem eigens aufgestellten Zirkuszelt in Kreisau statt. Mehr als 200 Besucher waren dabei von den Leistungen der jungen Künstler begeistert. Nachdem sich die Jugendlichen schon im Sommer 2006 in Kreisau trafen und sie danach jeden Monat einmal zu einem Workshop zusammenkamen, fand nun der große Abschluss des Zirkusprojekts statt. Die Projektwoche wurde dabei eingerahmt von den Tränen der Teilnehmenden: Zunächst den Freudentränen beim Wiedersehen in Kreisau und nach fünf Tagen

von den Abschiedstränen zum Projektende. Die Jugendlichen engagierten sich in der kurzen Zeit einerseits um neue artistische Kunststücke zu lernen, andererseits um Werbung für ihre Vorstellung zu machen. Von Clownerie bis Zauberei gab es bei diesem internationalen Zirkus alles zu bewundern. Der deutsch-polnische Zirkusworkshop wurde durch die Förderung durch die *Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit*, das *Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend* und die *Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“* möglich gemacht. DW



Zirkus in Kreisau

## Kreisauer Kinderkunstsommer



Kunst in Kreisau

Beim Kreisauer Kunstsommer für Kinder trafen sich vom 5. bis 14. Juli 2007 insgesamt ca. 30 Kinder aus Deutschland, Polen, der Ukraine und Weißrussland im Alter von 8 bis 12 Jahren in Kreisau. In verschiedenen Bastel-, Mal- und Werk-Workshops konnten sie in vielerlei Weise künstlerisch tätig zu werden. Ihre Kreativität und künstlerische Empfindsamkeit wurde angeregt und ihre Konzentrationsfähigkeit und Ausdauer gefördert. Zudem sorgten

Spiele und Sport für ein ansprechendes und abwechslungsreiches Programm, an dem die Kinder viel Spaß und Freude hatten. Der Kreisauer Kinderkunstsommer fand Dank der freundlichen Unterstützung der *F.C. Flick Stiftung gegen Fremdenfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz* und des *Deutsch-polnisches Jugendwerks* bereits zum dritten Mal statt. SH

## Neue Mitarbeiter/innen bei der Kreisau-Initiative

### **Joanna Szaflik-Homann:**

„Mit der internationalen Jugendarbeit beschäftige ich mich (mit großer Freude!) schon seit 2001. Seit August 2007 bin ich beim Verbindungsbüro der Kreisau-Initiative Berlin dabei und unterstütze das Team bei zwei Projekten: Model International Criminal Court und Leaving Places - Shaping Places.“



### **Anja Rau:**

„Seit fast zwei Monaten sitze ich im Berliner Büro. Nach dem Abitur wollte ich erstmal etwas „Vernünftiges“ machen und habe mich für ein „Freiwilliges Soziales Jahr“ entschieden. Besonders interessiert mich daran der internationale Aspekt. In meiner Freizeit spiele ich Querflöte und mache gerne Sport.“



### **Michael Teffel:**

Der 26-jährige Student der Soziokulturellen Studien an der Europa-Universität Viadrina ist im Bereich der internationalen Jugendarbeit seit vielen Jahren ehrenamtlich aktiv. Seit Oktober 2006 hilft Michael der KI bei der Organisation und Durchführung der Projekte Fair Life und Forum Dialog.



**Zum guten Schluss möchten wir uns noch bei einer ehemaligen Mitarbeiterin und einem ehemaligen Mitarbeiter ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken:**

**Andreea Pavel hat im Juni dieses Jahres ihre neue Arbeit in Bukarest aufgenommen. Nach zwei Jahren beim MICC arbeitet sie nun im Rahmen eines EU-Projekts zur Korruptionsbekämpfung beim rumänischen Innenministerium.**

**Friedhelm Weinberg, unser erster Freiwilliger, hat in diesem Wintersemester sein Studium der Internationalen Beziehungen in Dresden begonnen. Er wird uns hin und wieder ehrenamtlich bei der Projektarbeit unterstützen.**

**Wir werden beide sehr vermissen und wünschen Andreea und Friedhelm viel Glück und Erfolg auf ihren Lebenswegen.**

### **Das Team besteht aus:**

Klaus Prestele – Büroleiter // [prestele@kreisau.de](mailto:prestele@kreisau.de)  
Sandra Hackert – Bildungsreferentin // [hackert@kreisau.de](mailto:hackert@kreisau.de)  
Daniel Wunderer – Bildungsreferent // [wunderer@kreisau.de](mailto:wunderer@kreisau.de)  
Franziska Mandel – Öffentlichkeitsarbeit // [mandel@kreisau.de](mailto:mandel@kreisau.de)  
Isabelle Loewe – Projektkoordinatorin // [loewe@kreisau.de](mailto:loewe@kreisau.de)  
Joanna Szaflik-Homann - Projektkoordinatorin // [szaflik@kreisau.de](mailto:szaflik@kreisau.de)  
Anja Rau - Freiwillige // [anja@kreisau.de](mailto:anja@kreisau.de)

### **Herausgeber**

Kreisau-Initiative Berlin e.V.  
An den Treptowern 3  
c/o Allianz  
12435 Berlin  
Tel. 030 5383 63 63  
Fax 030 5302 79 23

[prestele@kreisau.de](mailto:prestele@kreisau.de)  
[www.kreisau.de](http://www.kreisau.de)